

Anfrage

der Abgeordneten Mag.^a Indra Collini an die Landesrätin für Bildung, Familien und Soziales
Mag.^a Christiane Teschl-Hofmeister

betreffend: **Bedarfserhebungen durch das Land NÖ im Zuge der Covid-19 Pandemie**

Im Zuge der 26. Landtagssitzung am 07.05.2020 wurde von Seiten der Abgeordneten Lobner, Göll, Edlinger und Moser in einem Abänderungsantrag zum Antrag der Abgeordneten Mag.a Collini u.a. betreffend Abschließende Bedarfserhebung und Ausstattung der Schülerinnen und Schüler an NÖ-Pflichtschulen mit Laptops, Ltg.-1096/A-2/32-2020 in der Antragsbegründung angeben, dass es zwei Erhebungen von Seiten des Landes NÖ gab bezüglich der Erreichbarkeit der Schüler und Schülerinnen und eine weitere hinsichtlich der fehlenden Endgeräte. Eine Erhebung hinsichtlich der Erreichbarkeit der Schüler und Schülerinnen von Seiten des Landes NÖ ergab, dass 0,868 % unserer Schülerinnen und Schüler nicht erreichbar sind.

Dies deckt sich jedoch nicht mit der Befragung durch das Bildungsnetzwerk "Teach for Austria" welches rund 200 "Fellows" an sogenannten Brennpunktschulen befragt hat. Von den ca. 200 Lehrkräften, die derzeit an ca. 70 NMS und PTS Standorten in 10 österreichischen Städten in den Bundesländern Wien, NÖ und OÖ tätig sind, haben 110 geantwortet. Das ergibt ein aussagekräftiges Bild über die Situation der chancenbenachteiligten Kinder und Jugendlichen in Zeiten der Schulschließungen auf Grund des Virus. Die Umfrage zeigt, dass ca. 20% aller Schülerinnen und Schüler derzeit nicht von ihren Lehrkräften erreicht werden. Das bedeutet, dass allein unter Teach For Austria Fellows hochgerechnet ca. 4.000 Schülerinnen und Schülern derzeit nicht von ihren Lehrerinnen und Lehrern mit Lernangeboten erreicht werden.

Diese Befragung ist anders als die Erhebungen der Bildungsdirektionen öffentlich zugänglich: <https://www.teachforaustria.at/wp-content/uploads/2020/03/Teach-For-Austria-Homeschooling-Survey.pdf>. Hier drängen sich einige Fragen auf, nicht nur hinsichtlich der Methodik der Erhebungen durch die Bildungsdirektion, sondern auch wieso die Erhebungen der Bildungsdirektion nicht öffentlich zugänglich sind bzw. diese Daten augenscheinlich nur den Abgeordneten der Volkspartei Niederösterreich zugänglich sind.

Die Gefertigte stellt daher an die Landesrätin für Bildung, Familien und Soziales Mag.^a Christiane Teschl-Hofmeister folgende

Anfrage

1. In welchem Zeitraum wurde die erste Erhebung der Bildungsdirektion vollzogen, hinsichtlich der Erreichbarkeit der Schüler und Schülerinnen in nö. Pflichtschulen? (Bitte um Angabe der Erreichbarkeit der Schüler und Schülerinnen in absoluten, sowie in Prozenten pro Standort)

- a. Wurde auch die Erreichbarkeit in sog. "Brennpunktschulen" abgefragt?
 - b. Welcher Zeitraum wurde abgefragt?
2. Welche Ergebnisse brachte die erste Erhebung der Bildungsdirektion, hinsichtlich der Erreichbarkeit der Schüler und Schülerinnen in nö. Pflichtschulen, sowohl in "normalen" Pflichtschulen als auch in sog. "Brennpunktschulen"?
 - a. Wurden diese Ergebnisse und die Methodik dieser Erhebung veröffentlicht?
 - i. Wenn ja, wo?
 - ii. Wenn nein, aus welchem Grund waren die Ergebnisse dieser Erhebung den Abgeordneten der Volkspartei Niederösterreich zugänglich, den restlichen Abgeordneten nicht?
3. In welchem Zeitraum wurde die zweite Erhebung der Bildungsdirektion vollzogen, hinsichtlich der fehlenden Endgeräte in den nö. Pflichtschulen?
 - a. Wurden auch die fehlenden Endgeräte in sog. "Brennpunktschulen" abgefragt?
4. Welche Ergebnisse brachte die zweite Erhebung der Bildungsdirektion, hinsichtlich der Ausrüstung der Schüler und Schülerinnen in nö. Pflichtschulen, sowohl in "normalen" Pflichtschulen als auch in sog. "Brennpunktschulen"?
 - a. Wurden diese Ergebnisse und die Methodik dieser Erhebung veröffentlicht?
 - i. Wenn ja, wo?
 - ii. Wenn nein, wieso nicht?

Mag.^a Indra Collini